# Russland reformiert Handel mit Platinmetallen

09.12.2008 | Thorsten Proettel

**Almaz verliert Monopolstellung**

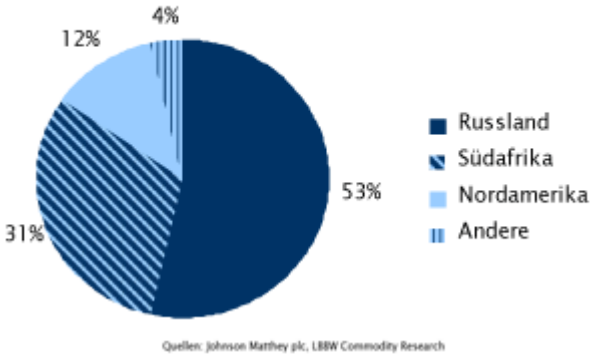
Im Handel mit russischem Platin und Palladium dürfte ab nächstem Jahr eine neue Ära beginnen. Präsident Dmitri Medwedew unterzeichnete vergangene Woche ein Gesetz zur Handelserleichterung, das nach vier Jahren politischer Diskussion und taktischen Verzögerungen nun endlich in Kraft treten kann. Demnach wird das Monopol der Staatsagentur Almazjuvelirexport (Almaz) für den Export der Platinmetalle gebrochen. Bislang wurde der gesamte Außenhandel mit den wertvollen Rohstoffen von der dem Finanzministerium unterstehenden Behörde kontrolliert. Hierdurch kam es in der Vergangenheit immer wieder zu Knappheiten auf dem Weltmarkt, obwohl die russischen Lager prall gefüllt waren. Beispielsweise unterbrach Almaz im Jahr 2000 die Palladiumausfuhr monatelang und verursachte so einen Preisanstieg über die 1.000-Dollar-Marke.

Durch Verschleppung von Ausfuhrgenehmigungen erreichte Almaz im Jahr 2000 einen rasanten Anstieg des Palladiumpreises

**Preiskapriolen nun weniger wahrscheinlich**

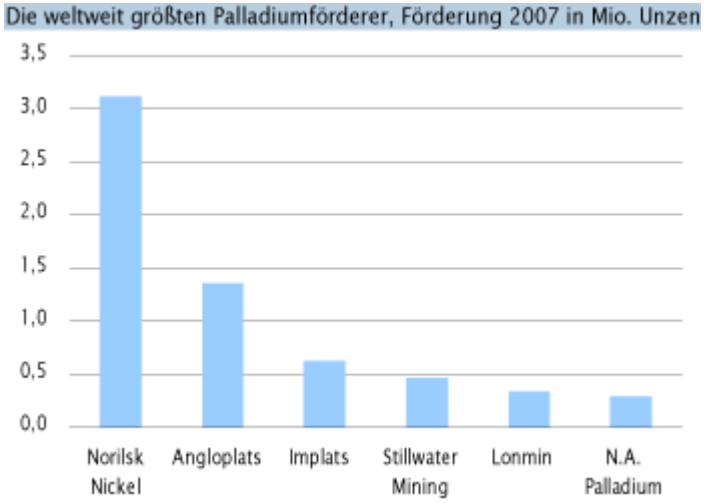
Bereits im Frühjahr 2007 deutete sich eine Abkehr von dem fragwürdigen Verhalten der Russen an, als das bisher praktizierte Kontingentverfahren für den Export von Platinmetallen abgeschafft wurde. Die alte Regelung stand im deutlichen Widerspruch zum freien Welthandel und war somit ein Hindernis für die Aufnahme Russlands in die Welthandelsorganisation WTO. Jedoch wurde nur wenig später das Kontingent- durch ein Lizenzverfahren ersetzt, was Almaz die Möglichkeit gab, die Platinausfuhr mehrere Wochen lang zu behindern. Das russische Minenunternehmen Norilsk Nickel wurde hierdurch gezwungen, knappes Edelmetall im Ausland aufzukaufen, um langfristige Lieferverträge bedienen zu können. Derartige Kaptriolen könnten durch die Abschaffung des Monopols nun der Vergangenheit angehören.

Mehr als die Hälfte des weltweiten Palladiumangebots stammt aus Russland



**Norilsk Nickel senkt Palladiumförderung**

Ein Überbleibsel aus Sowjetzeiten wird allerdings auch durch das neue Gesetz nicht geändert. Die Höhe der Palladiumvorräte des Finanzministeriums und der Zentralbank wird nach wie vor ein Staatsgeheimnis bleiben. Schätzungen zufolge sollen sich in Schweizer und Moskauer Tresoranlagen noch mehr als eine Jahresproduktion des weißen Metalls befinden. Ein Einfluss auf die Preise könnten deshalb eher von Förderkürzungen herrühren. So hat Norilsk Nickel bekannt gegeben, dass die Palladiumförderung aufgrund des Nachfrageeinbruchs in diesem und im nächsten Jahr um rund 10% gesenkt wird. Da das Unternehmen seine Ziele bereits in der Vergangenheit flexibel an die Nachfrage angepasst hat, könnte die laufende Förderkürzung nicht die letzte zur Stützung des Preises sein.




© Thorsten Proettel
Commodity Analyst

Quelle: Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart

*Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ungeachtet etwaiger Eigenbestände in diesen Produkten. Diese Publikation ersetzt nicht die persönliche Beratung. Sie dient nur zu Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Für weitere zeitnähere Informationen über konkrete Anlagemöglichkeiten und zum Zwecke einer individuellen Anlageberatung wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater.*

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
https://www.goldseiten.de/artikel/9199--Russland-reformiert-Handel-mit-Platinmetallen.html

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere AGB/Disclaimer!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere AGB und Datenschutzrichtlinen.